

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder gesetzeskonform regelmäßig getagt; er war zu jeder Zeit über alle wichtigen Vorgänge mit dem Vorstand im Gespräch und in die für das Unternehmen wichtigen Entscheidungen zeitnah eingebunden. Bei den Beschlüssen des Aufsichtsrates konnte durchwegs Einstimmigkeit erzielt werden.

Im Jahre 1988 trafen sich 10 „unbelehrbare“ Streiter um den Uracher Reisebüro-Unternehmer Roland Hartl und traten zur Gründung der „Ermstalbahn - Gesellschaft zur Förderung des Schienenverkehrs im Ermstal mbH (EVG)“ vor den Notar Frischknecht. Nach anfänglich größten Schwierigkeiten entwickelte sich diese Gesellschaft prächtig! Nach Umfirmierung in eine AG und Erwerb der Strecke konnte vor 20 Jahren schließlich die Renovierung der Ermstalbahn in Angriff genommen werden, und 1999, nach 23jähriger Unterbrechung fuhren die Züge wieder täglich, nun im Studentakt (Wobei der Güterverkehr nie unterbrochen war!). Im 30sten Jahr ihres Bestehens geht es unserer Gesellschaft heute rundherum gut, sicher auch deshalb, weil fast alle unserer Aktionäre die Treue zu ihrer Bahn gehalten haben. Hierfür kann nicht genug gedankt werden!

Die Stammstrecke der Gesellschaft, die „Ermstalbahn“ entwickelt sich in großen Schritten zur Regionalstadtbahn: Seit Sommer des abgelaufenen Jahres ist auf allen Stationen die „Dynamische Fahrgast-Information“, kurz DFI installiert. Mit finanzieller Unterstützung des Landes konnte die Benutzerfreundlichkeit unserer Bahn beträchtlich aufgewertet werden. Die DFI zeigt die wirkliche Ankunfts- beziehungsweise Abfahrtszeit jedes Zuges an, auch können die Fahrgäste über etwaige Störungen zeitnah informiert werden. Der Planfeststellungsbeschluss zur Elektrifizierung der Ermstalbahn (wie auch die der Ammertalbahn am anderen Ende des ersten Abschnittes der Regionalstadtbahn Neckar-Alb) liegt vor. Die Bezuschussung der Maßnahme nach dem GVFG wurde beantragt.

Auf der „Schwäbischen Albahn“ hat der Verkehr weiter erfreulich zugenommen. Beträchtliche Investitionen in Bahnübergänge und Sicherheit haben auch diese Bahn weiter aufgewertet, ebenso wie großartige private Investitionen entlang der Bahn (Renovierung Bahnhof Kohlstetten). Der Streckenabschnitt (Honau –) Engstingen – Münsingen kann in diesem Jahr auf sein 125jähriges Bestehen zurückblicken, das Jubiläums soll im Herbst dieses Jahres gebührend gefeiert werden!

Auch die „Krebsbachtalbahn“ entwickelt sich recht erfreulich, auch hier hat der Verkehr zugenommen, erste technische Sanierungsarbeiten wurden durchgeführt. Ein Gutachten hat die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten beleuchtet und wird nun zwischen Land, ENAG, Landkreisen und Gemeinden abgeklärt. Ziel ist ein moderner ganzjähriger Betrieb.

Seit Gründung unserer Gesellschaft wurde die Währung wie auch das Aktiengesetz geändert. Vorstand und Aufsichtsrat sind bestrebt, diesem Wandel zu folgen und die Satzung der Gesellschaft entsprechend zu modernisieren. Hierzu sind in naher Zukunft diverse Schritte nötig wie etwa die Umwandlung in Namensaktien. Hierzu ist aber eine Erfassung aller Aktionäre erforderlich. Allein zum Zwecke der Adress-Ermittlung möchten wir eine Dividende von einem Euro pro Aktie ausschütten. Wir meinen, dies ist die günstigste und eleganteste Methode, um möglichst viele unserer Aktionäre namentlich ermitteln zu können und hoffen auf entsprechende Unterstützung.

Insgesamt entwickelt sich das Unternehmen weiterhin erfreulich, was insbesondere der Tatkraft von Vorstand und Mitarbeitern, aber ebenso der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Ministerium, der NVBW, den Landkreisen und Gemeinden wie aber auch allen Partnern wie DB, Verkehrsverbänden, Eisenbahnverkehrsunternehmen, und nicht zuletzt allen Kunden unseres Unternehmens zu danken ist! Deshalb sagen Vorstand und Aufsichtsrat an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen, die uns treu geblieben sind oder es noch werden wollen!

**Erms-Neckar-Bahn AG Eisenbahn-Infrastruktur-Aktiengesellschaft**

Bad Urach, im April 2018.

Für den Aufsichtsrat: Martin Uhlig mp